

# Guten Morgen,

*liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Dorn-Assenheim*

auf der vorhergehenden Seite konnten Sie sich über die Schwerpunkte der CDU und Dr. Erich Sehart für Dorn-Assenheim informieren. Was die SPD trotz zahlloser Wahlversprechen für unseren Stadteil umsetzen will, das konnten rund 250 Zuhörer beim Diskussionsforum der Frankfurter Rundschau mit beiden Bürgermeisterkandidaten am 2. Juli hautnah erfahren.

Auf die Frage eines Bürgers, warum denn im SPD-Wahlprogramm Dorn-Assenheimer Anliegen nicht zu finden sind, antwortete Bürgermeister Wagner (SPD) wörtlich:

**"Ihr habt doch schon alles!"**

Die CDU hat einen fairen, bürgernahen und sachbezogenen Wahlkampf geführt. Dies soll auch so bleiben. Bitte haben Sie daher Verständnis, daß wir diese Aussage hier nicht weiter kommentieren.

In über 200 Bürgergesprächen hat sich Dr. Erich Sehart mit den Problemen der Menschen in Dorn-Assenheim auseinandergesetzt.

Die Bürgerinnen und Bürger in Dorn-Assenheim haben in ihm einen ehrlichen und verlässlichen Partner, der Probleme unkonventionell angeht, der integriert und nicht polarisiert, der den breiten Konsens über die Parteipolitik stellt.

**FRÜH:**

**EIN STARKES MITSPRACHERECHT VON**

**DORN-ASSENHEIM**

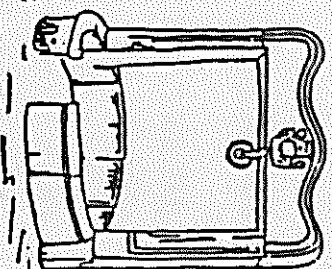
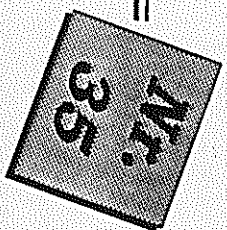
**IN DER STADT REICHELSHHEIM**

**BITTE GEHEN SIE AM SONNTAG WÄHLEN!**

**ERICH SEHART**

**WIR IN  
DORN-ASSENHEIM**

**CDU**



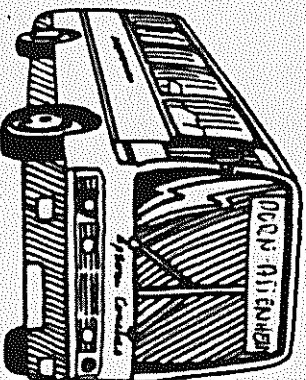
**EIN BUS, DER MACHT  
DISTANZEN KLEINER  
VORAUFGESSETZT, ES FÄHRT AUCH EINER**

Würde man für Dorn-Assenheim eine Hiltiparade ungelöster Probleme veröffentlichen, so stünde zweierlei mit vorne:

- ➔ unzureichende Busverbindungen nach Friedberg
- ➔ überhaupt kein Anschluß nach Reichelsheim

**Die Folge:**

Menschen, die nicht mobil sind, ist es fast unmöglich, alltägliches zu realisieren: größere Einkäufe, Arzt- oder Behördenbesuche. Abendliche Kinetreffs für Jugendliche ohne eigenes Fahrzeug kann man allenfalls auf dem weihnachtlichen Wunschzettel vormerken.



Nachdem die CDU-Fraktion das Thema in den vergangenen Jahren und zuletzt im Mai 1996 mehrmals im Stadtparlament zur Sprache brachte, beschlossen die Stadtverordneten am 25.6.96 nun erstmals konkrete Ansätze zur Realisierung einer neuen Buslinie von Friedberg über Dorn-Assenheim und Reichelsheim nach Ortenberg.

*Bitte wenden ...*

**All dies hat seinen Preis:**

Nach bisher geltender Praxis trägt die Stadt allerdings 25 % der Kosten, weitere 25 % der Kreis und 50 % das Land. Angesichts des Sparzwangs bei den öffentlichen Haushalten ist es für die CDU wichtig, die Kalkulationssicherheit solcher Rechnungen auf den Prüfstand zu stellen. Folglich traf sich unser Bürgermeisterkandidat Dr. Erich Seht mit Guido Rahn, dem verkehrspolitischen Sprecher der CDU-Kreislagsfraktion.

**Dabei hat die CDU wie auch schon in der Parlamentssitzung am 25.5.96 unmissverständlich klargestellt:**

Die Menschen in Dorn-Assenheim dürfen nicht mit einer Mogelpackung bedient werden, bei der die Einrichtung einer neuen Buslinie mit einer ersatzlosen Streichung der seitherigen Verbindung nach Friedberg gekoppelt ist. Wenn das realisierbare Maximum mit fünf neuen Hin- und Rückfahrtmöglichkeiten pro Tag die Wirklichkeit werden sollte, so

muß dies ergänzend und nicht ersetzend strukturiert sein.

**Privatinitiativen fördern:**

Auch wird ein ergänzendes Busangebot den Abend- und Wochenendbereich nicht abdecken können. Hierbei setzen die CDU und Dr. Seht auf unkonventionelle Wege.

Nach dem Club- oder Vereinssystem soll durch Koordination der Stadt ein privatschaftlich ausgerichtetes Modell Fuß fassen. Dabei stellt die Stadt den organisatorischen Rahmen für Mittfahrgelenheiten zu End- oder Zwischenzielen wie den Bahnhöfen bzw. Bushaltestationen Weckesheim und Reichelsheim — also zu Stationen, die Jugendlichen abends einen Kinobesuch in Friedberg oder Bad-Nauheim ermöglichen. Letztendlich muß auch vermehrt auf Fahrzeuge wie den Stadtbus oder ähnliches zurückgegriffen werden können.

**Über die weitere Entwicklung halten wir Sie wie stets auf dem laufenden.**

**Wir bleiben am Ball.**

**PRIORITÄTEN FÜR DORN-ASSENHEIM**

Die öffentlichen Finanzen in Bund, Ländern und Gemeinden sind in einer kritischen Phase. Der internationale Wettbewerbsdruck mit der notwendigen Folge von Abgabensenkungen und Sparzwängen wird mittelfristig auch keine Besserung bringen. Wer anderes behauptet, handelt unseriös. Deshalb macht die CDU in diesem Wahlkampf auch keine ausgabenintensiven Versprechungen. Die CDU und Dr. Seht kennen die Probleme in Dorn-Assenheim. Deshalb gilt es Prioritäten zu setzen. Im Rahmen dieser Prioritätensetzung wollen wir daher die folgenden Punkte nach Maßgabe der Haushaltstage Schritt für Schritt in Angriff nehmen.

*Verbesserung der Busverbindungen nach Friedberg und Reichelsheim  
Eingführung geburter Organisationsstrukturen*

*Strukturkongresse  
Kinderparten  
Öffnungszellen*

*Kompletterung der beiden Spielplätze  
Priorität für Sauberkeit*

*Eigene Räumlichkeiten für Jugendliche  
in konzeptioneller Betreuung  
Vereinsförderung für Jugendclubs*

*Kompletterung des Rodingparks*

*Umsetzung unserer Verkehrskonzepte  
(Dzfo Nr. 24)*